



KOSTÜMPORFOLIO

2022  
EDITION

*Magic Tales*  
CREATIONS - COSTUMES, HEADPIECES & CO.

[www.magic-tales.de](http://www.magic-tales.de)

Inklusive  
Hintergrundstorys

~ inhalt ~

Vorwort .....4

Teil 1 – Headpieces

Little Blossom.....8  
Mermaid .....10  
Mutter Erde .....12  
Frühlingserwachen.....15  
Memento Mori .....16  
Federleicht.....19  
Fairytale .....20  
Rosenkönigin.....23  
Krone & Diadem .....24  
Mutter Erde .....27  
Flowerstar.....28

Teil 2 – Krägen

Rosenkragen .....32  
Magic Fairy .....34  
LED Zauber .....36  
Mutter Erde .....38  
Blumenkragen.....40

Once upon a time, there was a story, which waited to be told.

Teil 3 – Accessoires

Der Schlüssel .....44  
Rosenkönigin.....46  
Mutter Erde .....48

Teil 4 – Kostüme

Memento Mori .....52  
Traum aus Federn.....54  
Bride .....56  
Fairy .....58  
Rosenkönigin.....60  
Phönix.....62  
Mutter Erde .....64  
Brombeer Fee .....66  
Cinderella.....68  
Göttin.....70





# Magic Tales

CREATIONS - COSTUMES, HEADPIECES & CO.

Wenn man mir vor Jahren gesagt hätte, dass ich es einmal lieben würde, selbst Kopfschmücke, Requisiten oder gar komplette Kostüme zu fertigen, hätte ich demjenigen nicht geglaubt, weil die Vorstellung für mich einfach zu abwegig war. Doch im Grunde war es eher so, dass ich es mir selbst nicht zugetraut hätte, in der Form meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen. Aber Gott sei Dank wurde ich eines Besseren belehrt und zwar durch mich selbst. Und das ist auch der Grund, warum es mittlerweile die MagicTales Creations gibt.

Mein Warum wollte, dass ich inszeniere und zwar mit allem was dazu gehörte. Aber 08/15 Kostüme von der Stange? Für mich ein absolutes No-Go. Meine Art der Kunst sollte einzigartig sein und es in der Form eben nur bei MagicTales geben. Mein Anspruch an mich und meine Kunst wuchs mit jedem Tag ein Stückchen mehr und mit ihm der Mut, selbst die benötigten Stücke zu fertigen. Denn was konnte schon groß passieren? Ich sag es euch: Nichts. Ich ließ mich also auf dieses Abenteuer ein und wagte die Reise ins Unbekannte.

Und was ich fand, war eine weitere Möglichkeit meine Kreativität zum Ausdruck zu bringen, die mich heute erfüllt und mich für Stunden in eine andere Welt versetzt. Ich folge dem Flow und lass meine Träume Wirklichkeit werden.

Ich habe mir in den letzten Jahren verschiedene Techniken angeeignet, habe viel ausprobiert und Neues gewagt, was letztendlich meinen Stil maßgeblich mitgeprägt hat.

Aus einer anfänglichen Skepsis wurde eine Leidenschaft, mit der es mir möglich ist, auch in Zukunft viele weitere Geschichten zu erzählen.

Und für alle, die etwas mehr über meine Kostüme und ihre Fertigung erfahren möchte, habe ich dieses Kostümportfolio ins Leben gerufen. Auf den folgenden Seiten findet ihr jede Menge Infos sowie Detailaufnahmen der einzelnen Kreationen.

**Denn in der bunten Welt der kleinen Fee nehmen die Kostüme, Headpieces, Krägen usw. einen wichtigen Stellenwert ein. Sie alle sind dazu da, den Traum und die Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.**

Und nun wünsche ich euch viel Spaß, Inspiration und Kreativität beim Stöbern in meinem kleinen und bescheidenen Kostümportfolio 2021.

Eure  
*Sara-Isabell*



Teil 1  
**HEADPIECES**



## little blossom

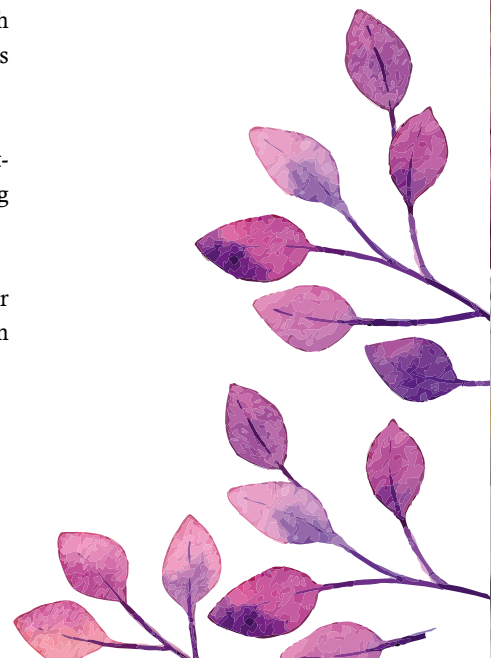
Mit meinen Headpieces fing vor rund fünf Jahren alles irgendwie an. Ich hatte damals schon immer die tollen Headpieces bei LauraHelena Photography gesehen und mir immer gewünscht, dass auch zu können. So kaufte ich mir schließlich ihr Training und entfachte damit sozusagen die Leidenschaft meine eigene Welt zu kreieren.

Seitdem habe ich schon einige Headpieces gefertigt und fotografisch verewigt. Und einer meiner „Evergreens“ könnt ihr hier sehen.

Dieser Kopfschmuck war mein erster richtiger, der auch schon mehrmals im Einsatz war und den ich immer wieder gerne verwende. Das besondere an diesem Kopfschmuck ist, dass er nur halbseitig angelegt ist, dafür aber auf beiden Seiten identisch gearbeitet wurde, damit man ihn sowohl links als auch rechts tragen kann.

Ich hatte wirklich großes Glück gehabt, diese tollen Kunstblumen gefunden zu haben, auch wenn sie nicht ganz günstig waren. Doch dafür nutze ich ihn wie gesagt super gerne.

Vom Zeitaufwand her war dieser Kopfschmuck innerhalb einer Stunde fertig und zählt daher zu den schnellsten und einfachsten meiner ganzen Headpiece Kreationen.







## mermaid

Der Mermaid-Kopfschmuck ist einer meiner Lieblinge. Schon reslativ früh wollte ich unbedingt so einen Kopfschmuck fertigen. Ich hatte allerdings zu diesem Zeitpunkt ein kleines Problem gehabt. Es war nämlich ziemlich schwierig gewesen in den altbekannten Dekofachmärkten vor Ort an entsprechenden Muscheln heranzukommen, da ich im Frühjahr versucht habe an die entsprechende Deko zukommen. Nach langem Suchen habe ich aber dann doch einen kleinen Laden entdeckt, der das ganze Jahr über sehr schöne Muscheln und dergleichen im Sortiment hat.

Nachdem ich alle Materialien zusammen hatte, konnte es auch endlich losgehen. Die einzige „Schwierigkeit“ die ich hier hatte war, dass die großen Muscheln nicht ganz so halten wollten, wie ich das gerne gehabt hätte. Aber mit extrem viel Heißkleber und ein wenig Stütze von hinten und etwas längerem Festhalten hielten die großen Muscheln an der gewünschten Position und ich konnte den Rest relativ schnell drum herum aufbauen.

Und obwohl dieser Kopfschmuck auch zu meinen Lieblingen zählt, habe ich bis dato noch kein großes Shooting damit realisiert. Aber was ja nicht ist, kann ja noch werden. Und so wird es am Ende auch sein.



## — mutter erde —

### Part 1

Ich glaube ja, dass die Mutter Erde irgendwie bei jedem Fotografen, der sich für die inszenierte Fotografie interessiert, dieses Thema auf der To Do Liste stehen hat. Da darf ich natürlich nicht fehlen.

Dieser Kopfschmuck ist einer von Zweien, die ich für dieses Thema konzipiert und umgesetzt habe. Auch hier habe ich wieder mit Perlenketten Elementen gearbeitet, die sich im Laufe der Zeit so zu einer Art Markenzeichen von mir entwickelt hat. In jeder meiner Kreationen finden sich in irgendeiner Form Perlen beziehungsweise dünne Perlenketten wieder.

Das besondere an diesem Kopfschmuck ist eigentlich nicht der Kopfschmuck an sich, sondern dass er der erste war, bei dem ich ein komplettes Making-of habe mitlaufen lassen. Dabei musste ich aufpassen, dass ich nicht im Eifer des Gefechts die Kamera umgehauen hätte. Aber zum Glück ist alles gut gegangen.

Es war so auch interessant für mich, den Prozess sich selbst einmal aus einer Art Distanz zu betrachten.

Das Making-of findest du im übrigen auf meiner Webseite.

Hier geht es zum  
Making-of







## frühlingserwachen

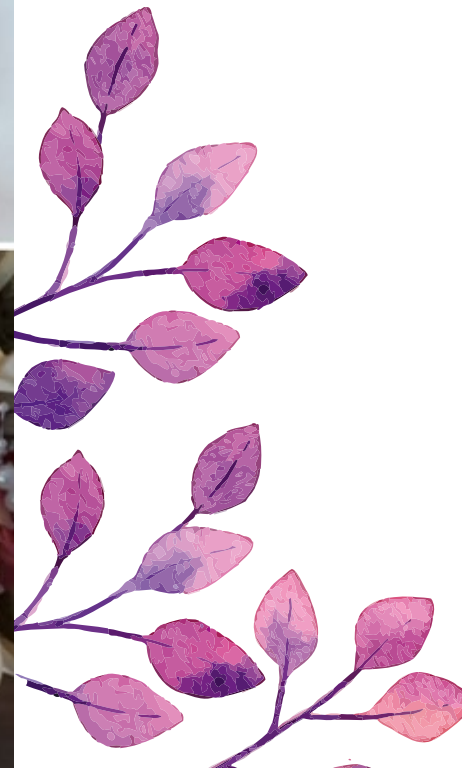
Dieses Projekt entstand ehrlich gesagt ziemlich spontan. Ich hatte beim Stadtbummel diese Blumen entdeckt und wollte eigentlich etwas völlig anderes daraus machen.

Ursprünglich sollte es ein frühlingshafter Hip Cage werden, der mit diesen Blumen verziert werden sollte. Doch als ich mit dem Hip Cage anfang, kam ich nicht wirklich so voran wie ich es wollte und er sah auch ehrlich gesagt nicht so aus wie ich es mir vorgestellt hatte.

Da ich aber mitten bei der Arbeit war, wollte ich dann doch etwas vorzeigbares fertigen. Und so entstand dann dieser Headpiece. Die riesigen grünen Blätter habe ich hier zudem so drapiert, dass sie wie kleine Öhrchen aussehen.

Es sollte etwas naiven und frisches an sich haben. Und es stellte sich heraus, dass diese Blumen geradezu ideal dazu waren, dass so darzustellen. Im Nachhinein bin ich froh, dass es so gekommen ist.

Der Hip Cage steht immer noch auf meiner To Do Liste und das schönste daran ist, dass ich noch genügend Blumen hiervon übrig habe, so dass ich am Ende dann doch ein passendes Gesamtkostüm habe.





## memento mori

Mein kleines Krönchen. Was soll ich sagen, ich liebe es einfach und hatte es auch schon oft in Benutzung und habe es für Shootings verwendet. Es gehörte ursprünglich zu meinem Gesamtkonzept meines Memento Mori Bildes.

Ich hatte für dieses Konzept jede Menge Blumen und Blätter umgefärbt. Zu viele wie sich am Ende herausstellte. Aber so konnte ich dann ohne Probleme diesen Kopfschmuck realisieren. Am Ende gab es auch noch einen kleinen dekorativen Blumenstrauß, der allerdings für Fotoshootings bis jetzt nie zum Einsatz kam.

Er liegt jetzt vielmehr dekorativ in meinem kleinen Atelier und erinnert mich jedes Mal daran, wie viel Spaß ich beim fertigen dieser Kreation hatte.

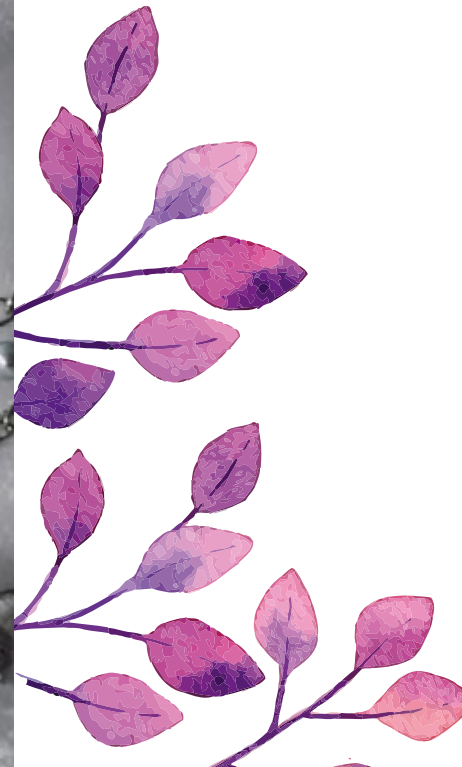
Bei diesem Konzept hatte ich auch zum ersten mal mit Filigrees gearbeitet und war direkt begeistert von der Wirkung, die ich damit erzielen konnte. Seitdem versuche ich immer genügend Filigrees vorrätig zu haben, um diese wunderschönen Ornamente, sei es in Gold oder Silber, in meinen Kreationen einzubauen.

Im übrigen habe ich den kompletten Prozess der Kostümfertigung gefilmt und ein kleines Making-of dazu geschnitten.

Hier geht es zum  
Making-of







## *federleicht*

Was für eine fusselige Angelegenheit. Ich finde auch jetzt noch, über ein Jahr später, Federreste in meinem Atelier. Aber egal. Dieser Kopfschmuck ist im Zuge meines, wie ich es liebevoll nenne, Houte Couture Kleides entstanden.

Ursprünglich wollte ich eine große Feder, die sich optisch um den Kopf schmiegt. Da ich aber so eine Feder nicht in der passenden Farbe zu meiner Kreation finden konnte, wurde alles ein wenig abgespeckt. Auch hier habe ich nur mit einem halbseitigen Element gearbeitet.

Damit die Feder nicht so extrem flach am Kopf anliegt, habe ich sie mit Hilfe von Rigiline Bonning etwas nach oben versetzen können. Und dank der plüschigen Federn, fällt das nicht weiter auf.

Die weißen Rosen habe ich verwendet, weil sie aus meiner Sicht einen schönen und schlichten Kontrast zu dem Mintgrün darstellen.

Auch zu diesem Kostüm gibt es ein kleines Making-of.

*Hier geht es zum  
Making-of*





*fairytale*

Was soll ich sagen, als ich diese Kunstblumen entdeckte, war ich direkt schockverliebt gewesen. Die Form und die Farben, das war einfach ich und passte wie Popo auf Eimer.

Ich kaufte im Prinzip den kompletten Bestand der Blumen leer und konnte so nicht nur diesen kleinen Headpiece bauen, sondern auch einen kompletten Kragen.

Dank seiner Farbschattierungen ist er auch ideal zu kombinieren. Auch hier habe ich wieder mein kleines Markenzeichen mit den Perlenketten eingebaut. Ich finde, sie verleihen dem ganzen immer das gewisse Etwas und es steht eben auch für meine Arbeit.







## rosenkönigin

Dieser Kopfschmuck hat mich zugegebener Maße etwas auf die Palme gebracht. Der Grund dafür lag in den Ketten, die immer wieder aus ihrer Halterungen rutschten, ehe ich sie fixieren konnte.

Im übrigen ist das natürlich nicht in meinem Making-of zu sehen. Auch das Anbringen der zwei großen Rosen links und rechts lief alles andere als problemlos ab. Sie hatten ein solches Eigengewicht, dass ich hier zum ersten Mal mit einer Art Unterkonstruktion aus Draht arbeiten musste, um die Rosen zu fixieren.

Doch am Ende war ich sehr zufrieden mit dem ersten Teil meiner geplanten Rosenkönigin, denn eine Königin braucht auch eine stolze Krone. Und glaubt mir, wenn man diesen Kopfschmuck aufsetzt, verändert sich direkt die Haltung. Man richtet sich automatisch auf und nimmt eine elegantere Haltung ein, da sonst der Kopfschmuck verrutscht.

Er ist etwas schwerer, als meine anderen Headpieces, aber dennoch ein echtes Unikat, welches ich dank seiner vielen Details liebe und auch schon mehrfach verwendet habe.

Hier geht es zum  
Making-of





## krone & diadem

Dies waren die ersten beiden Headpieces, die komplett nur aus verschiedenen Filigrees gefertigt wurden. Auch habe ich hier zum ersten Mal auf eine Filzunterlage verzichtet. Eine zusätzliche Besonderheit bei diesen beiden Headpieces ist außerdem, dass ich hier die Schmucksteine selbst hergestellt habe. Und zwar mit Epoxidharz.

Das Arbeiten damit ist echt entspannend und eine prima Art den Arbeitsablauf zu entschleunigen. Zumindest wenn man ein schönes Ergebnis erzielen möchte.

Doch zurück zum Kopfschmuck. Nachdem ich mir erst einmal alle Elemente zurecht gelegt und arrangiert hatte, begann die eigentliche Arbeit. Zuerst einmal wurden die Schmucksteine aufgeklebt und dann die einzelnen Teile etwas zurecht gebogen, so dass ich sie leichter am Haarreif fixieren konnte.

Diese beiden Headpieces sind etwas empfindlicher, als meine restlichen, dafür sind sie aber auch, wie ich finde, etwas eleganter und nicht so bam.

Diese beiden kleinen Schönheiten gehören zu meinen geplanten Cinderella Kleid und meiner Brombeer-Fee.







## *mutter erde*

### Part 2

Mein zweiter Kopfschmuck, den ich zum Thema Mutter Erde erstellt habe. Ich liebe einfach dieses Thema, weil es so viele Möglichkeiten für Variationen bietet.

Bei diesem Kopfschmuck habe ich zudem verschiedene und für mich auch zum Teil neue Techniken angewendet. Er besteht außerdem aus zwei separaten Teilen, die am Ende das Gesamtbild ausmachen. Das Diadem vorne ist abnehmbar und auch als einzelner Stirnreif tragbar.

Für den Reif habe ich dicken Basteldraht zurecht gebogen und anschließend mit Acryllack eingefärbt. Danach habe ich die einzelnen Teile mit Heißkleber fixiert und aushärten lassen. Für den Schmuckstein vorne habe ich Wobal Crystal Art erhitzt und mit Epoxidharz Farbe grün eingefärbt und anschließend auf die dafür vorgesehene Halterung geklebt.

Der Kopfschmuck an sich war schnell gefertigt. Und es war nicht das einzige Teil, dass ich zusätzlich für mein Mutter Erde Konzept umgesetzt habe.



## flowerstar

Bei diesem Kopfschmuck wollte ich einmal ein bisschen was anderes ausprobieren. Daraus entstanden ist die Idee mit einem Bogen, der optisch über dem Kopf verläuft und wie ein Art Schein wirken sollte. So entstand aus einer Mischung aus Filigrees, Kunstplumen, Perslen und dicken Draht dieser kleine aber feine Kopfschmuck.

Das besondere hierbei ist, dass ich hiee komplett mit Resten gearbeitet habe.

So was ist auch immer wieder eine schöne Herausforderung. Einfach mal aus Dingen die von anderen Projekten übrig geblieben sind, etwas neues entstehen lassen. Hier habe ich unter anderem mit den übrig gebliebenen Blumen von meiner Mutter gearbeitet.

Passend dazu gibt es noch ein paar Ohrringe, die aussehen wie Elfenohren.







Teil 2  
**KRÄGEN**



## rosenkragen

Seit ich die ersten tollen Kreationen mit Worbla gesehen hatte, wollte ich auch immer mit diesem Material arbeiten. Ich hatte allerdings einen großen Respekt davor.

Aber die Möglichkeiten die sich damit boten wollte ich mir nicht entgehen lassen. Und so fügte es sich schließlich das LauraHelena Photography einen Kostümworkshop gab, wo unter anderem mit Worbla gearbeitet werden sollte.

Und was soll ich sagen, ich liebe einfach das arbeiten mit diesem Material. Wenn es erst einmal erhitzt ist, sind die Möglichkeiten nahezu grenzenlos.

So kam es dann auch, dass ich meinen allerersten Worblakragen überhaupt gefertigt habe. Dieser wurde schließlich passend zu meiner Rosenkönigin konzipiert. Und nun ranken sich Äste, Efeu und natürlich auch Rosen um meine Königin.

Das schöne am Arbeiten mit Worbla ist, dass man Fehler auch relativ einfach ausbügeln kann. Einfach alles wieder warm machen und neu modellieren.







## *magic fairy*

Wie bereits bei meinem Kopfschmuck Fairytale habe ich bei diesem Kragen auf meine wunderschönen Blumen gesetzt. Die Basis hier bildet ein Worblagestell, dass dem ganzen die nötige Stabilität geben soll.

Danach habe ich die einzlenen Blüten und Ranken mit Hilfe von Draht und jeder Menge Heißkleber zusammen gebunden und am Basisgestell befestigt.

Natürlich durften hier auch wieder meine Perlenketten nicht fehlen, die das ganze Ensemble abrunden.

Ich liebe die Vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieses Kragen, da die Farben flexibel einsetzbar sind, da sie nicht zu knallig sind und sich harmonisch auch bei anderen Kreationen einfügen.

Was allerdings bei diesem Kragen „besonders“ ist, ist die Tatsache, dass ich die Blumen alle in Ihrem Ursprungszustand belassen habe. Sollte ich also mal keine Lust mehr auf diesen Kragen haben, lassen sich die Blumen alle wieder ohne Probleme weiterverwenden ohne sie zerstören zu müssen.

*Hier geht es zum  
Making-of*





## led zauber

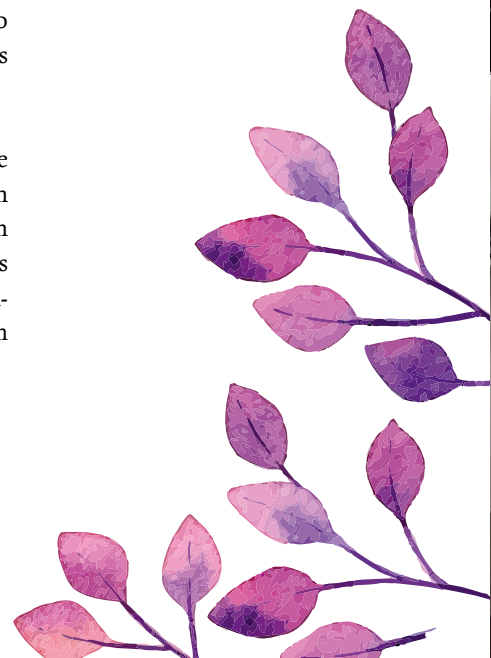
Dieser Kragen ist eigentlich auch ein recycler. Hier wurde mein erster Kragen überhaupt etwas aufgemotzt. Diesen hatte ich damals für mein La Belle et la bete Konzept umgesetzt.

Damals hatte ich mich noch nicht an das Thema Worbla getraut und wusste von daher auch nicht so genau, wie ich die Basis bauen sollte. Die Lösung hier waren schließlich zwei Dekorzweige und jede Menge Draht. Dadurch war der Kragen aber auch sehr empfindlich.

Nachdem er dann damals zum Einsatz kam, fristete er einsames Dasein in einer Box. Doch dafür war er im großen und ganzen dann doch zu schade. Eine andere Lösung musste also her.

Und da ich noch Worbla Reste übrig hatte, baute ich mir also ein neue Basis und arbeitete die Zweige, die ich zuvor als Basis verwendet hatte mit ein.

Diesmal hatte ich mich aber dazu entschlossen, die Zweige nach oben laufen zu lassen, damit sie den Kopf sozusagen umspielen. Danach befestigte ich die restlichen Materialien vom alten Kragen wieder. Doch irgendwie fehlte mir noch das gewisse Etwas. Und da ich schon immer etwas mit LED Lichtern machen wollte und auch noch welche übrig hatte, habe ich hier kurzerhand noch die Lichterketten eingebaut.







## *mutter erde*

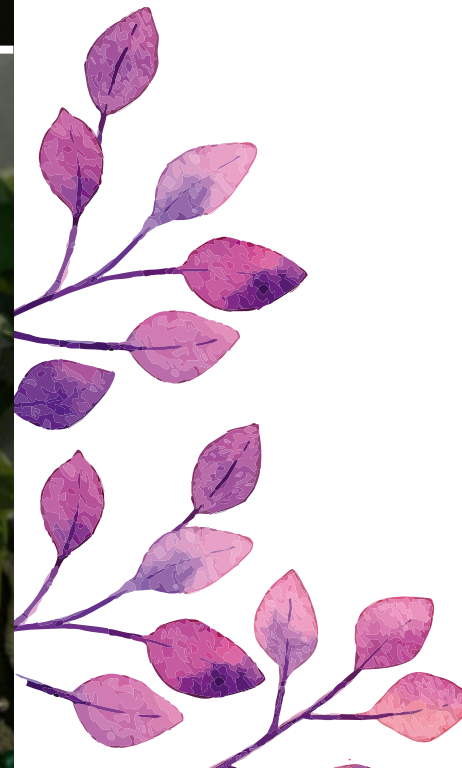
### Part 3

Der Mutter Erde Kragen ist eigentlich kein Kragen im herkömmlichen Sinn. Die Idee dahinter war eigentlich die, dass die Goldketten an den Armen Wurzeln darstellen sollen aus denen der Efeu und die Rosen wachsen.

Die Basis hier bildete wieder Worbla, welches an die Schultern angepasst wurden und mittels einer Querverbindung, ebenfalls aus Worbla, miteinander verbunden worden.

Das ganze habe ich dann mit goldenem Acryllack veredelt und aushärten lassen. Danach habe ich alles mit verschiedenen Efeuranken und Kunstmoos versehen.

Zum Schluss erfolgte dann noch die Anbringung der „Wurzeln“, die mit Heißkleber fixiert wurden.





## blumenkragen

Als ich diese Kunstblumen gesehen hatte, musste ich einfach einen Kragen daraus fertigen. Die Basis hier bildet eine Worbla Unterkonstruktion, auf der ich im Anschluss mit den Blumen und mit Perlenketten gearbeitet habe.

Für etwas mehr Tragekomfort habe ich im Nackenbereich noch eine weiche Borde eingearbeitet, so dass nun vom Worbla keine Schrammen entstehen können.

Wenn man möchte lassen sich die Perlenketten auch wieder abnehmen, sodass man noch ein wenig vom Aussehen her variieren kann.





A close-up photograph of various wedding accessories. In the center, a large, multi-strand pearl necklace is coiled. To its left, a smaller pearl necklace and a silver-toned leaf-shaped brooch are visible. Several artificial roses in shades of cream, light pink, and peach are scattered around. A black ribbon with a sheer tulle bow is positioned in the upper middle. A dark purple fabric overlay in the bottom right corner contains the text 'Teil 3' and 'ASSECOIRES' in white.

Teil 3  
**ASSECOIRES**



## der schlüssel

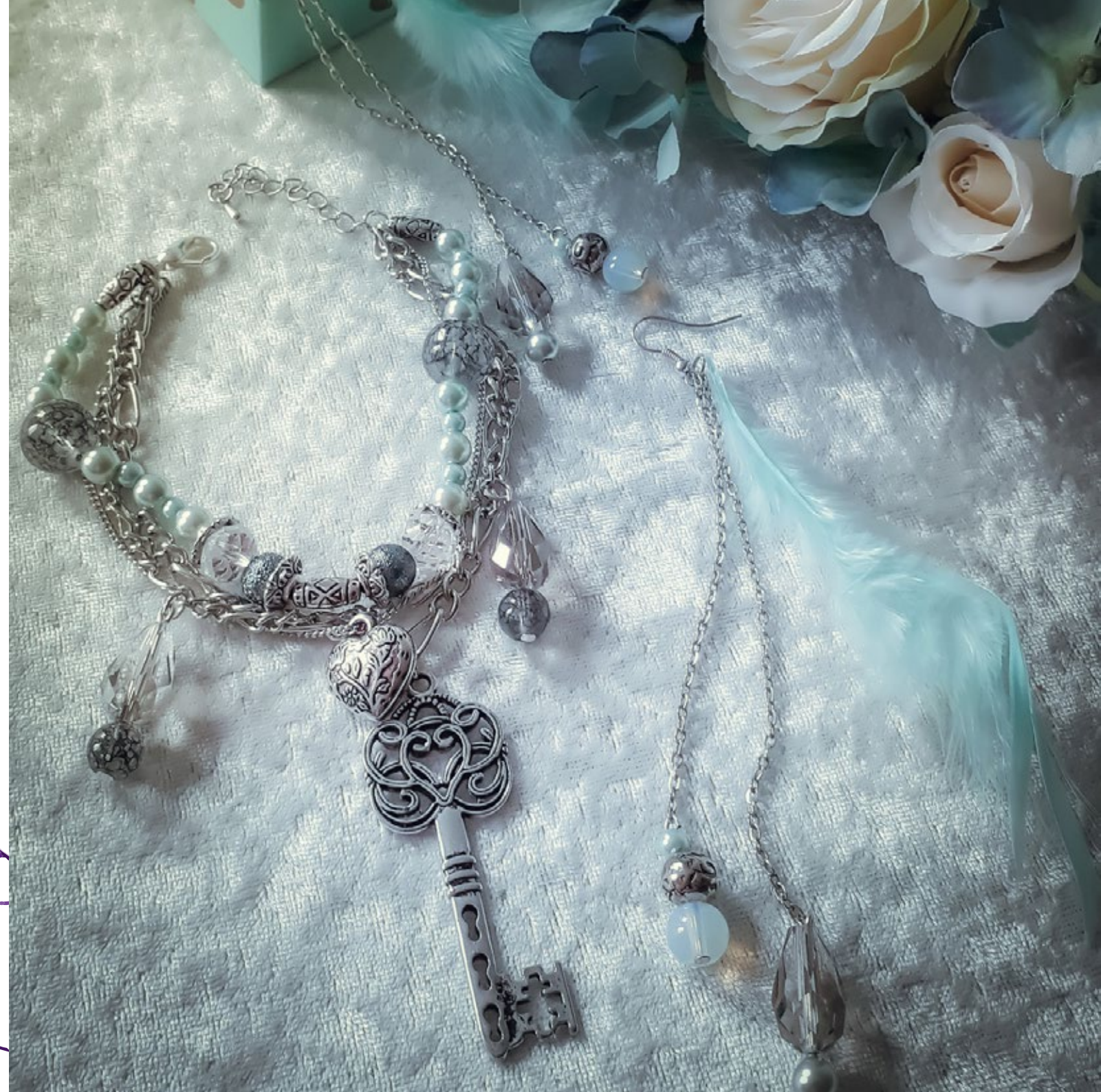
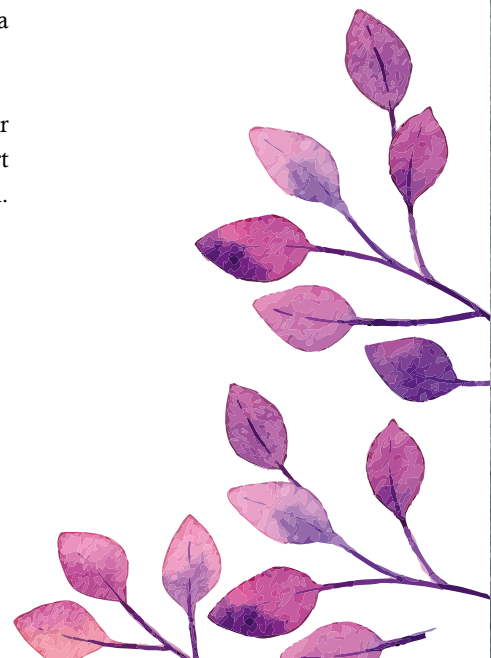
Für mein Haute Couture Projekt brauchte ich noch das gewisse Etwas, was sich aber zunächst nicht allzu sehr in den Vordergrund spielen sollte, sondern eher eine dezente Nebenrolle spielen sollte.

Ich wollte im Prinzip ein Hidden Detail einbauen. Dies habe ich dann in Form dieses Schlüssel Armbandes und der Federohrringe umgesetzt.

Da ich von früher noch meine ganzen Materialien zum Schmuckherstellen hatte, konnte ich auch direkt loslegen und die einzelnen Kettenelemente fertigen, die ich am Ende dann zu einer Einheit zusammenschloss.

Die Ohrringe sind hier sozusagen das verbindende Element, da sich hier auch die Federn wiederfinden.

Dies war auch das erste Schmuckset, welches im Zuge einer Kreation entstanden ist. Seitdem versuche ich auch vermehrt auf solche kleinen Detail bei meinen Kreationen einzugehen.







## rosenkönigin

Nachdem mein Rosenköniginnen Konzept fertig war, war ich aber noch nicht zu 100% zufrieden. Irgendwie fehlte noch etwas.

Aus dieser Unzufriedenheit sind schließlich die Ohrringe, das Halsband und die Armschiene entstanden. Gerade bei der Armschiene gefällt mir der Gedanke, dass es sich wie eine Rosenranke um den Arm schlängelt. Es ist wie ein i-Tüfelchen, der dem ganzen noch einmal das gewisse Etwas verleiht.

Das Halsband und die Ohrringe habe ich dagegen etwas „schlichter“ gehalten, aber auch hier spiegelt sich das Thema Rosenkönigin wieder.





## mutter erde

### Part 4

Und wieder einmal Teile für mein Mutter Erde Konzept. Das das Kostüm an sich Armfrei ist, habe ich mich hier noch für Armschienen entschieden. So habe ich zum einen eine Schiene für den Oberarm und eine Schiene für den Unterarm gefertigt, die sich ebenfalls wie eine Ranke um die Arme schlängeln.

Die Basis wurde wieder aus Worbla und dickem Basteldraht gefertigt. Besonders schön finde ich hier die geschwungenen Drahtelemente. Im Anschluss wurde alles wieder gold eingefärbt und mit jeder Menge Efeu, Moos und Rosen versehen. Natürlich durften hier Filigrees in Blätterform nicht fehlen.

Zusätzlich habe ich noch einen kleinen Halsschmuck erstellt, der nach demselben Prinzip wie die Armschienen aufgebaut ist.

So kann man am Ende entscheiden, ob man lieber den Kragen oder doch den Halsschmuck fürs Shooting verwenden möchte und hat dadurch mehr Gestaltungsspielraum.







Teil 4  
**KOSTÜME**





## *memento mori*

Ich muss gestehen, dass dieses Kostüm etwas ganz besonderes für mich ist. Denn es war das erste seiner Art, dass ich für ein Konzept für MagicTales entworfen und umgesetzt hatte.

Ich hatte vorab im Internet ein Kleid gesehen, wo ebenfalls eine Korsage mit Blumen verziert wurde und war direkt so begeistert, dass ich auch so etwas haben wollte. Damals habe ich mich noch nicht getraut selbst eine Korsage zu nähen, so dass ich hier auf eine gekaufte zurückgriff, die aber hervorragend in meine verwendete Farbauswahl passte.

Und so kam es, dass ich am Osterwochenende dieses „Traumstück“ umgesetzt habe. Vom Blüten einfärben, bis über den Rock nähen und die Korsage verzieren, ist alles in handarbeit entstanden.

Zudem habe ich den kompletten Vorgang mit der Kamera begleitet und wurde so zu meinem ersten kompletten Making-of überhaupt.

Diese Kreation hat bereits schon mehrfach den Weg vor meine Kamera gefunden und es wird in Zukunft sicherlich noch das oder andere Mal zum Einsatz kommen.

*Hier geht es zum  
Making-of*





## traum aus federn

Dieses Kostümprojekt lag mir wirklich am Herzen, denn ich wollte schon immer mal etwas Außergewöhnliches mit Federn machen. Aber es war wirklich beschwerlich und hat mich einige Nerven und jede Menge Geduld und leider auch Geld gekostet.

Aber zurück zum Anfang. Schnell hatte ich alle benötigten Materialien zusammen und bestellte, was ich brauchte. Die Vorfreude war bereits riesig. Seit Jahren schon bestellte ich meine Stoffe über einen bekannten Onlinehändler, der sich auf Stoffe spezialisiert hatte und bis dato immer zuverlässig war. Angeblich war zum Zeitpunkt meiner Bestellung alles lieferbar und sollte nach Geldeingang direkt ans Lager zur Versandvorbereitung gehen. Nach zwei Wochen tat sich aber immer noch nichts. Das Geld war erst einmal futsch und keine Ware in Sicht.

In einer letzten E-Mail setzte ich eine Lieferfrist und kündigte an, wenn diese nicht eingehalten wird, von meinem Rücktrittsrecht Gebrauch zu machen. Und siehe da, meine Ware wurde versendet. Doch ich hatte mich zu früh gefreut. Der lang erwartete mintgrüne Stoff entpuppte sich als echte Enttäuschung. Die Farbe erinnerte an einen grünen OP-Kittel und war alles andere als brauchbar. Schweren Herzens entschloss ich mich dazu, meinen lokalen Stoffhändler aufzusuchen. Ich hoffte inständig, hier endlich fündig zu werden. Und das wurde ich auch. Ich hatte den perfekten Stoff gefunden, für den ich tief in die Tasche greifen musste. Aber ich war mittlerweile an einem Punkt angelangt, an dem ich nur noch resigniert nachgab und den Stoff kaufte um das Projekt zu realisieren.

Hier geht es zum  
Making-of





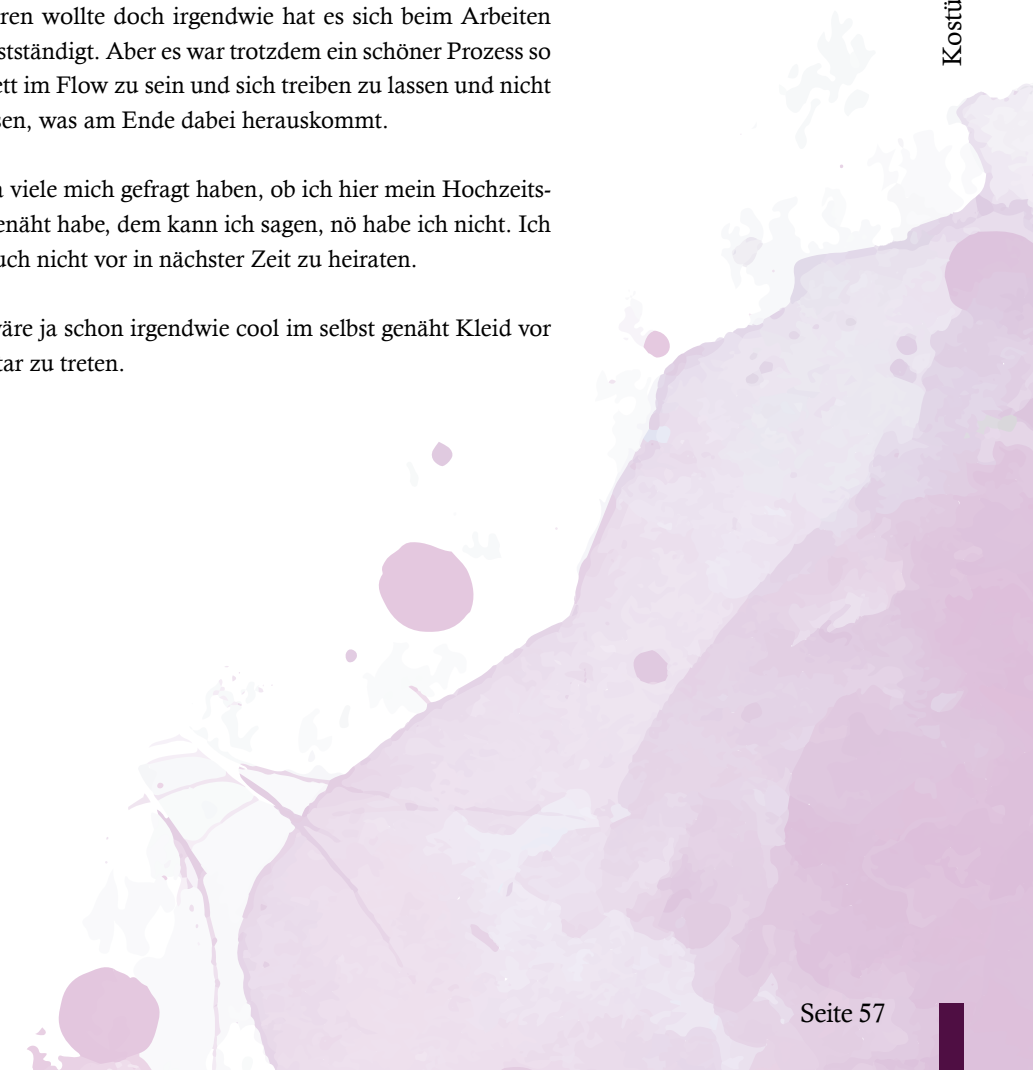
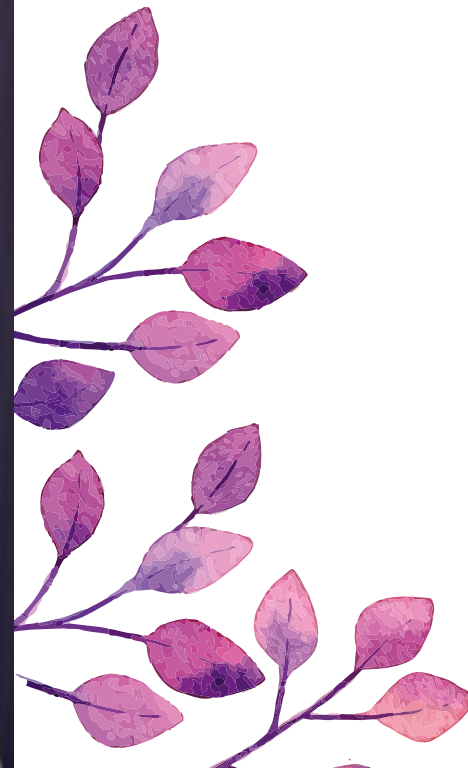


## bride

Dieses Kostüm, war komplett anders geplant. Es sollte zwar ein schlichtes Kleid werden, mit dem ich ein kleines Nebenprojekt realisieren wollte doch irgendwie hat es sich beim Arbeiten verselbstständigt. Aber es war trotzdem ein schöner Prozess so komplett im Flow zu sein und sich treiben zu lassen und nicht zu wissen, was am Ende dabei herauskommt.

Und da viele mich gefragt haben, ob ich hier mein Hochzeitskleid genäht habe, dem kann ich sagen, nö habe ich nicht. Ich habe auch nicht vor in nächster Zeit zu heiraten.

Aber wäre ja schon irgendwie cool im selbst genäht Kleid vor den Altar zu treten.





## fairy

Zu diesem Kleid gibt es eigentlich ein kleines Vorher/Nachher. Denn hier habe ich mein allererstes Kostüm überhaupt umgearbeitet.

Die erste Fassung des Kostüms war alles andere als spektakulär uns so gar nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Und wenn ich ehrlich bin kam es auch nie zum Einsatz. Vielmehr hat es vier Jahre lang ein trauriges Dasein auf der Schneiderpuppe gefristet, bis ich ihm noch einmal eine zweite Chance geben wollte.

Wenn ich so zurückdenke muss ich echt über mich selber lachen, wie naiv ich an die ganze Sache heran gegangen bin. Ich dachte immer, das kann doch nicht so schwer sein. Wie ich mich doch geirrt habe. Aber gut, ich habe aus meinen Fehlern gelernt und kann nun meine Ideen besser umsetzen.

Und so ist aus einem 08/15 Kleid eine wunderschöne neue Kreation geworden, die dem entspricht, was ich mir vor vier Jahren vorgestellt hatte.

Hier geht es zum  
Making-of







## *rosenkönigin*

Hier seht ihr meine Rosenkönigin einmal komplett. Auch dieses Kostüm besteht aus mehreren Einzelteilen, die sich untereinander kombinieren lassen. Ich muss gestehen, dass ich so am liebsten arbeite, da sich dadurch für mich viele weitere Möglichkeiten ergeben.

Doch zurück zum eigentlichen Kostüm. Normalerweise starte ich immer mit dem Oberteil einer Kreation. Hier war es aber anders. Hier habe ich mich sozusagen von unten nach oben gearbeitet.

In diesem Rock stecken über drei Meter Satinstoff, knapp 3 Meter Kräuselband, ca. 24 Meter Nähte und 5 Stunden Arbeit. Aber das Oberteil war nicht weniger aufwendig. Allein das Spitze frei schneiden hat rund zwei Stunden gedauert. Ursprünglich wollte eigentlich keine Ärmel an dem Kostüm haben, aber im Laufe der Arbeit hatte es sich dann irgendwie so ergeben.

Im Nachhinein muss ich sagen, dass es mir gefiel auch einmal so ein Kostüm zu haben.



## phönix

Diese rote Korsage ist für mich persönlich etwas ganz besonderes. Denn sie ist komplett selbstgenäht und war die erste Ihrer Art. Ich hatte zu Beginn einen riesigen Respekt vor dem Thema Korsagen nähen und dachte bis zu diesem Zeitpunkt, dass meine bescheidenen Nähkünste dafür nicht ausreichen würden. Doch ich hatte mich geirrt. Zum Glück muss man sagen.

Denn ich habe festgestellt, dass es gar nicht so schwer ist, wenn man ein paar Regeln befolgt. Außerdem ermöglichte mir diese Erkenntnis, dass ich meine Kreationen noch individueller in Zukunft gestalten konnte, da ich zur Not nicht mehr auf vorgefertigte Korsagen angewiesen war.

Außerdem hatte ich schon seit längeren darüber nachgedacht, was ich mir für einen Rock zu meiner roten Korsage mache sollte. Es sollte auf jeden Fall etwas mit Tüll sein, am besten weich fließend. Zum Glück hatte ich aber noch etliche Meter steiferen roten Tüll da, um diesen Rock letztendlich zu realisieren. Hinten hat der Rock noch eine kleine Schleppe aus dunklem Tüll.

Besonders der Farbverlauf der beiden Rottöne hat es mir angetan. Ich bin echt mega happy mit dem Ergebnis und freu mich jetzt schon auf die fotografische Umsetzung. Wie gut, dass ich auf mein Bauchgefühl gehört habe, denn eigentlich sollte alles ganz anders werden. Aber ich denke es ist ganz gut, wenn man sich auch einfach mal treiben lässt.







## *mutter erde*

### Part 5

Lange habe ich an dieser neuen Kreation gearbeitet, aber meine Mutter Erde ist nun komplett fertig und wartet auf Ihren Einsatz.

Ich muss gestehen, der Rockstoff sah auf der Abbildung im Onlineshop anders aus und hatte eher die Farbe von der Korsage, aber ich dachte mir dann, hey warum nicht, Mutter Natur hat ja auch viele verschiedene Farben und Formen zu bieten. Also warum nicht einfach mal probieren.

Und irgendwie finde ich ja, es hat was. Der Rock wird vor dem Shooting noch mit ein paar weiteren Efeuranken verziert.

Das besondere an dieser Kreation ist, dass sämtliche Teile abnehmbar sind und dementsprechend auch verschiedene Kombinationen des Themas möglich sind. Insgesamt besteht das Kostüm aus 9 einzelnen Teilen.



## *brombeer fee*

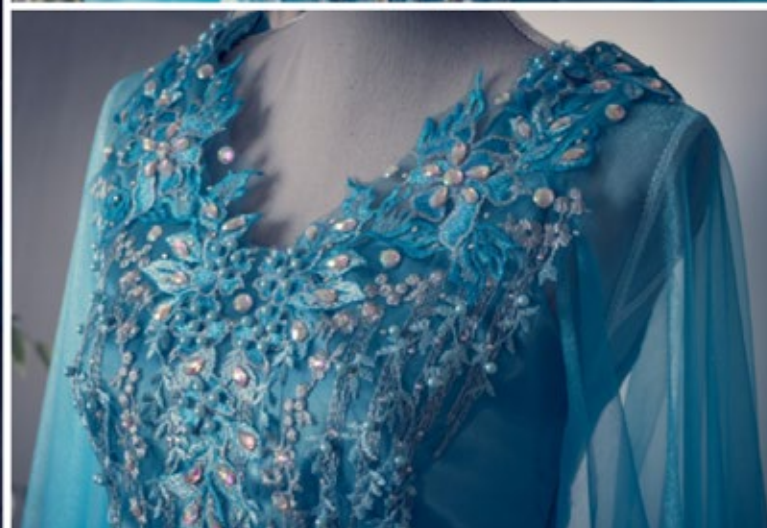
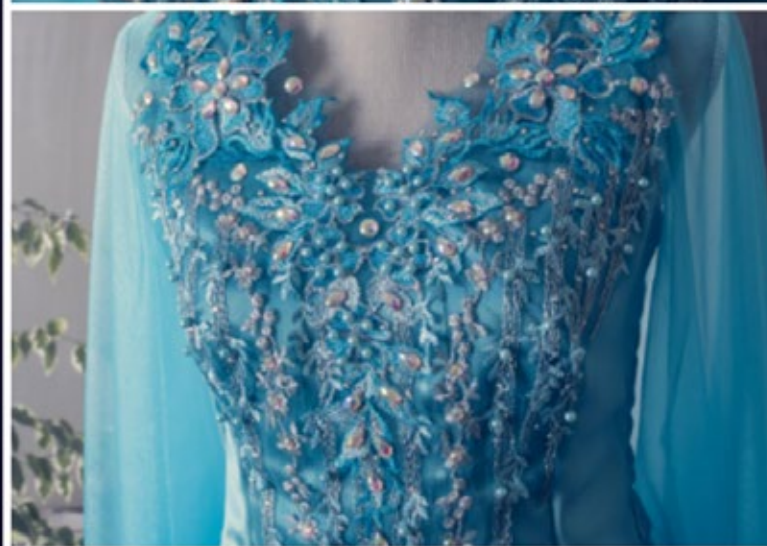
Mit dieser Korsage habe ich im Prinzip den Grundstein zu meiner How to make Reihe ins Leben gerufen. Aber sie wurde natürlich nicht nur dafür gefertigt, sondern soll natürlich auch anderweitig zum Einsatz kommen.

Aus dieser Kreation soll eine Brombeer Fee werden. Das heißt, sie wird zu gegebener Zeit auch noch Flügel bekommen, die ich auch aus Epoxidharz fertig werde.

Und wer hier genau hinschaut, wird meinen Lieblingskragen erkennen, der sich so perfekt in das Gesamtbild einfügt.







## *cinderella*

A dream is a wish your heart makes...

Und jetzt mal Hand hoch, wer hat die Songzeile erkannt? Richtig, sie ist aus Cinderella. Einem echten Disney Klassiker. Und nicht nur das, Cinderella diente mir auch als Inspiration zu meiner neuen Kreation, die schon seit einer gefühlten Ewigkeit auf meiner To Do Liste stand.

Als großer Disneyfan wollte ich schon immer ein richtiges Disney Kleid besitzen. Okay, es hat jetzt ein paar Jährchen gedauert, bis ich mir diesen Wunsch erfüllen konnte, aber wie sagt man so schön, besser spät als nie. Ursprünglich wollte ich eine „exakte“ Nachbildung des Cinderella Kleides, aber schon während der Arbeit daran, habe ich gemerkt, dass das dann nicht mehr ich gewesen wäre. Ich wollte zwar mein Cinderella Kleid, aber es sollte doch den typischen MagicTales Charakter haben. Also habe ich mich von der klassischen Darstellung gelöst und mein eigenes Design kreiert und mir diesen kleinen Disneytraum erfüllt.

Es ist nun mein ganz persönliches Cinderella Kleid, mit dem ich meine eigene Geschichte erzählen kann.



## göttin

Denn ich habe meine wohl bis dato aufwendigste und zeitintensivste Kreation fertig gestellt. Es war ein echtes Herzensprojekt, da ich schon immer eine Worblakorsage machen wollte. In dieser Kreation stecken neben Worbla weitere unterschiedliche Techniken, die ich miteinander kombiniert habe, um etwas Neues zu schaffen. Ob es jetzt die ultimative neue Innovation ist, sei einmal dahingestellt, denn das ist sie natürlich nicht, aber für mich persönlich ein Projekt, das mich viel gelehrt hat.

Allein die Ornamente für die Korsage und den Kragen haben zwei Wochen in der Fertigung gebraucht, die Zeit zum Lackieren noch nicht mitgerechnet. Das ganze Projekt war sehr herausfordernd für mich und ich war oft an einem Punkt, an dem ich am liebsten alles hingeschmissen hätte. Wenn die Teile nicht hielten und immer wieder abfielen oder ein Teil der Ornamente abgebrochen ist... Ich könnte die Liste ewig so weiterführen, aber ich denke ihr wisst was ich meine.

Am Ende kommt es doch nur darauf an, dass man weitermacht, auch wenn nicht alles glatt oder nach Plan verläuft. Ich bin stolz auf meine neue Kreation





Once upon a time, there was a  
story, which waited to be told.



# *Magic Tales*

ONCE UPON A TIME...

